

SCHATTENSPENDER

Gut geschützt das Draußen-sein genießen

von Andrea und Wolfgang Rieger

Vor allem in den vergangenen Jahren hat uns das Wetter zunehmend warme, sonnige Sommermonate beschert. Kein Wunder also, dass das Leben auch in unseren Regionen zwischen Mai und September immer mehr nach draußen verlagert wird. Ein Lebensstrend, der sich nicht zuletzt auch am zunehmenden Sonnenschutz-Bedarf widerspiegelt. Sonne genießen ja. Aber bitte ohne sich dabei der schädlichen UV-Strahlung oder allzu großer Hitze auszusetzen. Optimaler Schutz ist also gefragt: Für spielende Kinder im Garten



Andrea und Wolfgang Rieger,
Geschäftsführung von Rilux

© rilux GmbH

ebenso wie für die Erwachsenen, die sich auf der Terrasse eine Auszeit an der frischen Luft nehmen oder in der Outdoor-Küche kulinarisch kreativ werden möchten. Ein weiterer wichtiger Aspekt: Eine optimale Verschattung der Terrasse bzw. der Fensterfront des Wohnzimmers, die auch Indoor für ein besseres Raumklima sorgt.

Lösungen für diesen Bedarf an Schutz bieten Beschattungssysteme für den Garten, die Terrasse, den Balkon und die Fassade. Diese verwenden auf der einen Seite hochwertigste Materialien, die extremen Klimaeinflüssen widerstehen. Auf der anderen Seite kommen intelligente Steuerungssysteme zum Einsatz, die eine sehr komfortable Nutzung erlauben. Damit die Systeme optimal funktionieren, ist eine fachgerechte Beratung unerlässlich. Dabei wird der Sonnenstand, die Wettersituation der gegebenen Örtlichkeiten, Materialien und die verbaute Technik perfekt aufeinander abgestimmt. Eine Integration der Systeme in die vorhandenen Baukörper oder in die Gartengestaltung erfordert oftmals ein Zusammenkommen verschiedener Gewerke.

Um den wachsenden Herausforderungen in diesem Bereich und dem zunehmenden heißeren Klima in Deutschland zu begegnen, setzen wir als qualifizierter Fachbetrieb auf moderne und technisch ausgereifte sowie hochwertige Produkte. Ein breites Produktsortiment sorgt dafür, dass Lösungen für die verschiedenen Bedürfnisse gefunden werden können. Nicht zuletzt trägt dazu auch ein gutes Netzwerk mit weiteren Gewerken bei.